

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/8/31

Erschienen am 19. März 1952

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im Januar 1952

Die Neuausleihungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute blieben im Januar 1952 beträchtlich hinter den im Vormonat gewährten Langkrediten zurück. In dieser geringeren Ausdehnung des Aktivgeschäftes der Realkreditinstitute kommt die in den Wintermonaten eingeeengte Bautätigkeit zum Ausdruck.

Der Gesamtbestand an langfristigen Darlehen (einschl. Kredite aus durchlaufenden Mitteln) erhöhte sich um 129 Mill. DM auf 4634 Mill. DM. Das Januarergebnis im Aktivgeschäft der Grundkreditanstalten war mithin um 6 Mill. DM geringer als im entsprechenden Monat des Vorjahres. Da jedoch im Berichtsmonat verschiedentlich Umbuchungen und Rückzahlungen von Darlehen vorgenommen wurden, waren die tatsächlichen Ausleihungen im Januar 1952 etwas höher, als in der Bestandsveränderung zum Ausdruck kommt.

Die Darlehen mit eigenem Risiko der Institute stiegen im Januar um 83,7 Mill. DM. Zusätzlich wurden den Realkreditinstituten Treuhandmittel für Ausleihungszwecke in Höhe von 45,4 Mill. DM zur Verfügung gestellt, die bis auf einen verschwindenden Rest von der öffentlichen Hand stammten. Insgesamt waren öffentliche Mittel an den Neuausleihungen im Januar mit 71,5 Mill. DM (gegen 104,9 Mill. DM im Dezember) beteiligt. Diese Darlehen aus öffentlichen Mitteln dienten wie in den Vormonaten fast ausschliesslich der Finanzierung von Wohnungsneubauten; zu 62 vH wurden sie ohne Haftung der Institute gewährt.

(1979)

Die Neubeleiung von Wohnungsbauten blieb mit rd. 100 Mill. DM erheblich hinter der Finanzierungsleistung des Vormonats (147,9 Mill. DM) zurück. Der Anteil der neuen Wohnungsbauhypothesen an den gesamten langfristigen Neuausleihungen war allerdings grösser als im Dezember 1951 (77 vH gegen 69 vH). Wie in der vorangegangenen Zeit wurden die grössten Beträge dem Wohnungsneubau wieder über die Realkreditinstitute zugeleitet, die ihren Sitz in Nordrhein-Westfalen, Bayern und Württemberg-Baden haben (zusammen 70 vH).

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten
im Bundesgebiet
Mill. DM

Darlehnsart, -form und -quelle	1950	1951		1952	
	31. Dezember	31. Januar	31. Dezember	31. Januar	31. Januar
		einschl. durchlaufender Mittel			ohne durchl. Mittel
Hypothesen auf:					
Wohnungsneubauten	1 622,8	1 712,5	2 839,2	2 939,1 ^{a)}	1 888,4
Gewerblichen Grundstücken	194,0	200,8	242,8	252,6	251,2
Sonstigen Grundstücken	38,2	39,1	51,9	52,4	51,1
Landwirtschaftl. Grundstücken	69,9	95,8	144,0	148,4	93,5
Kommunaldarlehen	345,4	369,7	672,5	692,8	685,4
Schiffshypothesen	147,4	152,1	284,0	279,0 ^{b)}	252,6
Landeskulturdarlehen	46,4	48,7	70,2	70,5	70,6
Zusammen	2 484,0	2 618,7	4 304,6	4 435,0	3 292,8
Sonstige langfristige Darlehen			200,4	199,1 ^{c)}	122,3
Insgesamt	2 484,0	2 618,7	4 505,0	4 634,2	3 415,1
darunter					
aus ECA-Mitteln			671,3	670,4	670,4
davon:					
Deckungsdarlehen	1 232,2	1 302,6	2 070,7	2 110,4	2 110,4
darunter aus Mitteln					
der KfW 1)			694,5	688,7	688,7
der Landw. Rentenbank 1)			94,7	96,2	96,2
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 093,5	1 145,5	1 919,8 r	1 991,3	829,1
Darlehen aus sonstigen Mitteln	158,3	170,6	514,5 r	532,5	338,8
darunter aus Mitteln					
der KfW 2)			107,5	114,7	114,7
der Landw. Rentenbank 2)			22,3	22,1	22,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.

a) Davon 33,3 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- b) Der Rückgang der Schiffshypothesen ist auf eine Umbuchung zurückzuführen.- c) Eisher überwiegend ausserhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen.

Die langfristigen Ausleihungen ausserhalb der nachgewiesenen Wohnungsbaufinanzierung sind merklich zurückgegangen. Das Kommunal-kreditgeschäft, das in den vorangegangenen Monaten einen erheblichen Umfang angenommen hatte, ist stark geschrumpft. Der Bestand an Kommunaldarlehen erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 20,3 Mill.DM (gegen 35,1 Mill.DM im Dezember). An den neu gewährten Kommunaldarlehen waren öffentlich-rechtliche Kreditanstalten in Nordrhein-Westfalen mit 54 vH beteiligt. Hypotheken auf gewerblichen Grundstücken wurden im Januar im Betrage von 9,8 Mill.DM ge-währt, davon annähernd die Hälfte von Realkreditinstituten in Ham-burg; zu einem erheblichen Teil stammten die neuen gewerblichen Hypotheken aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Der Bestand an Schiffshypotheken weist einen Rückgang von 4,9 Mill. DM auf. Diese Verminderung ist jedoch lediglich buchungstechnisch bedingt. Nach Ausschluss dieser Umbuchungen ergibt sich, dass im Januar neue Schiffsbeleihungen in Höhe von 4,6 Mill.DM vorgenom-men wurden.

Der Absatz der Boden- und Kommunalkreditinstitute an Pfandbriefen und Kommunalobligationen ist, wie nach den erhöhten, jedoch nur zeitbedingten Anlagekäufen im letzten Monat des vergangenen Jahres zu erwarten war, beträchtlich zurückgegangen. Im Januar 1952 wur-den 48,3 Mill.DM an Bankschuldverschreibungen untergebracht, was etwa dem Emissionsergebnis vom November 1951 entspricht. Zum weit-aus grössten Teil wurden die Schuldverschreibungen der Grundkredit-anstalten wieder von öffentlichen Stellen sowie von den Trägern der Sozialversicherung übernommen.

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen
der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet
Mill.DM

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf am		Veränderung im Dezember	Umlauf am 31. Januar 1952	Veränderung im Januar
	30.11.1951	31.12.1951			
Pfandbriefe	790,6	850,8	+ 60,2	879,5	+ 28,7
Kommunalobligationen	240,9	255,8	+ 15,0	273,8	+ 18,0
Sonstige Schuldverschreibungen 1)	66,9	69,8	+ 2,8	71,3	+ 1,6
zusammen	1 098,4	1 176,3	+ 77,9	1 224,6	+ 48,3
Ausserdem:					
Hinterlegte Schuldverschreibungen 2)	979,2	1 003,2	+ 24,0	1 003,3	+ 0,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Schiffspfandbriefe, Landeskulturrentenbriefe, Schuldbuchforderungen usw. 2) Schuldverschreibungen, die für Kredite der KfW, der Landw. Rentenbank und sonstiger öffentlich-rechtlicher Körperschaften hinterlegt wurden.

Von den im Januar plazierten Schuldverschreibungen entfielen 28,7 Mill.DM auf Pfandbriefe und 18,0 Mill.DM auf Kommunalobligationen. Der Absatz von Kommunalobligationen hat mithin sowohl dem absoluten Betrag nach wie relativ weiter zugenommen. Zum grössten Teil (17,4 Mill.DM bzw. 97 vH) wurden die Kommunalobligationen wieder von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten untergebracht, während das Schwergewicht im Pfandbriefabsatz mit 67 vH bei den privaten Hypothekenbanken lag. An den neubegebenen Schuldverschreibungen waren die Emissionen der Realkreditinstitute von Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden und Bayern zusammen mit 80 vH beteiligt.

Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunal-kreditinstitute belief sich Ende Januar 1952 auf 1224,6 Mill.DM, davon entfielen 879,5 Mill.DM auf Hypothekenplandbriefe, 273,8 Mill.DM auf Kommunalobligationen, 31,1 Mill.DM auf Schiffspfandbriefe, der Rest auf sonstige Schuldverschreibungen.

Tabellenteil

über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet

I. Umlauf an Schuldverschreibungen 1)

A. gegliedert nach Arten

1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Zeitraum des Umlaufs.	Bundesgebiet	davon Institute mit Sitz in:								
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Heessen	Württbg.-Baden 2)	Bayern	Rheinland-Pfalz
5 % Hypothekenpfandbriefe										
31. Dez. 1950	400 299	6 124	12 779	26 390	55 887	37 071	53 125	33 073	115 893	9 957
30. Juni 1951	540 553	7 146	31 074	41 757	77 773	41 381	74 325	106 030	141 033	20 138
30. Sept. 1951	684 770	7 135	39 579	49 361	133 383	51 040	84 859	114 542	178 278	26 593
31. Dez. 1951	850 771	7 079	46 850	23 535	244 517	57 640	97 594	130 117	210 311	30 158
31. Jan. 1952	879 482	7 161	48 330	27 827	253 159	60 599	97 228	136 575	216 046	32 556
5 % Kommunalobligationen										
31. Dez. 1950	135 755	4 112	-	21 863	56 923	2 039	11 853	13 593	25 333	-
30. Juni 1951	198 742	7 774	-	25 699	86 442	4 753	15 888	19 533	38 654	-
30. Sept. 1951	221 625	7 777	-	26 283	90 911	4 831	20 959	25 075	45 429	360
31. Dez. 1951	255 768	7 782	-	24 490	113 127	5 842	21 859	26 917	54 491	1 760
31. Jan. 1952	273 801	7 762	-	24 540	121 941	6 260 ^{a)}	22 159	31 573	57 776	1 760
5 % Sonst. Schuldverschreibungen (Schiffspfand- und Rentenbriefe)										
31. Dez. 1950	34 698	4 199	3 800	30	3 000	7 341	-	-	16 329	-
30. Juni 1951	51 805	7 106	4 000	60	3 800	11 106	-	-	25 733	-
30. Sept. 1951	65 718	7 610	4 000	101	4 000	11 976	-	-	38 031	-
31. Dez. 1951	69 759	7 924 ^{b)}	4 000	195	4 000	14 525 ^{c)}	-	-	39 114 ^{d)}	-
31. Jan. 1952	71 322	8 581 ^{b)}	4 000	238	4 000	14 533 ^{c)}	-	-	39 970 ^{d)}	-
Schuldverschreibungen zusammen										
31. Dez. 1950	570 753	14 434	16 579	48 283	115 810	49 451	65 018	96 636	157 555	9 957
30. Juni 1951	791 100	22 026	35 074	67 511	167 315	57 241	90 813	125 563	205 420	20 138
30. Sept. 1951	972 115	22 522	43 579	75 745	228 294	67 849	105 817	139 617	261 739	26 953
31. Dez. 1951	1 176 297	22 785	50 850	51 191	361 644	77 508	119 452	157 034	303 915	31 918
31. Jan. 1952	1 224 606	23 524	52 330	52 605	379 100	81 392	119 337	168 148	313 793	34 316
Außerdem: Hinterlagte Schuldverschreibungen	1 003 337	122 918	58 279	138 584	234 701	93 602	67 614	87 070	184 806	15 771
davon bei: KfW	855 195	114 445	57 643	93 239	196 161	93 139	58 087	70 871	158 156	13 454
Landw. Rentenbank	127 123	8 023	628	42 018	21 863	323	9 527	15 774	26 650	2 317
Sonst. öffentlich-rechtl. Körpersch.	21 019	450	-	3 327	16 677	140	-	425	-	-

B. gegliedert nach Instituten

1 000 DM

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1950		1951		1952
	31. Dezember	30. Juni	30. September	31. Dezember	31. Januar
Hypothekenbanken					
Hypothekpfandbriefe	245 966	333 767	435 532	483 743	503 052
Kommunalobligationen	12 691	14 699	16 333	22 019	22 638
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten					
Hypothekpfandbriefe	154 332	201 787	279 219	357 027	376 431
Kommunalobligationen	123 065	184 043	205 292	233 743	251 163
Sonstige Schuldverschreibungen 3)	16 359	25 793	38 132	39 309	40 208
Schiffspfandbriefbanken					
Schiffspfandbriefe	18 340	26 012	27 586	30 450	31 114
zusammen:	570 753	791 100	972 115	1 176 297	1 224 606

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist. - 2) Einschl. für Württemberg-Hohenzollern ausgegebene Schuldverschreibungen. - 3) Schuldbuchforderungen, Landeskulturrentenbriefe usw. - a) Davon 2,7 Mill. DM 5% Kommunalobligationen. - b) Davon 8,6 Mill. DM 5% Schiffspfandbriefe. - c) Davon 10,0 Mill. DM 5% und 3,0 Mill. DM 2 1/2% Schiffspfandbriefe. - d) Davon 9,4 Mill. DM 5% Landesbodenbriefe.

II. Gesamtbestand an Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)
Mill. DM

Datum des Bestandes sowie Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf:					Kommunal-darlehen	Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonst. langfr. Darleh.	insgesamt	außerdem:	
	Wohnungsneubauten	Gewerbli. Betriebs-Grundst.	Sonstigen Grundstücken	Land-wirtsch. Grundst.	sonstige Aus-leihung-						darunter Darlehen an Spark.	
A. Entwicklung des Gesamtbestandes												
1949												
31.12.	538,0	66,0	21,4	26,8	72,7	54,6	6,5	.		766,0	140,0	56,8
1950												
30. 6.	883,6	115,4	29,4	44,6	771,8	94,0	22,7	.		1 361,4	297,2	164,2
31.12.	1 622,8	194,0	38,2	89,9	345,4	147,4	46,4	.		2 484,0	564,8	288,9
1951												
30. 6.	2 127,8	211,2	44,6	122,4	466,2	771,6	65,4	.		3 199,0	694,5	348,4
31. 7.	2 210,2	216,5	46,3	123,0	495,2	791,0	65,3	167,8	a)	3 515,1	518,7	b) 338,2
30. 9.	2 426,3	224,0	48,1	131,6	574,6	213,1	66,7	182,6	a)	3 667,2	540,0	b) 345,7
31.10.	2 562,7	231,2	49,1	136,6	596,1	224,4	68,3	186,2	a)	4 054,7	546,7	b) 353,0
30.11.	2 691,4	234,4	50,9	140,5	637,4	274,0	69,5	193,1	a)	4 291,1	511,0	b) 356,8
31.12.	2 839,2	242,8	51,9	144,0	672,5	284,0	70,2	200,4	a)	4 505,0	528,5	b) 365,4
B. Gesamtbestand am 31.12.1951 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen	986,8	137,9	45,8	77,4	510,0	223,5	69,5	19,8		2 070,7	215,8	207,4
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 697,4 ^c	2,4	2,0	36,4	65,7	37,4	.	78,5		1 919,8 ^c	227,8	90,4
Darlehen aus sonstigen Mitteln	155,0 ^r	102,5	4,0	30,1	96,8	23,1	0,8	102,1		514,5 ^r	84,9	67,7
Darlehen insgesamt	2 839,2	242,8	51,9	144,0	672,5	284,0	70,2	200,4		4 505,0	528,5	365,4
darunter aus ECA-Mitteln	184,2	79,6	0,0	35,9	204,9	102,9	42,0	21,6		671,3	131,6	126,6
C. Gesamtbestand am 31.1.1952 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen	1 013,6 ^{c)}	143,6	46,4	78,9	524,3	213,5	69,9	20,2		2 110,4	215,4	207,0
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 763,6	2,5	2,0	36,1	69,9	37,2	.	79,8		1 991,3	235,3	92,9
Darlehen aus sonstigen Mitteln	161,9 ^{d)}	106,5	3,9	33,4	98,6	28,3	0,8	99,0		532,5	86,4	69,0
Darlehen insgesamt	2 939,1	252,6	52,4	148,4	692,8	279,0 ^{e)}	70,6	311,9		4 634,2	537,1	368,9
darunter aus ECA-Mitteln	184,4	93,4	0,0	36,3	202,7	99,8	42,2	21,5		670,4	133,6	127,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Bisher überwiegend außerhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen. - b) Enthält ab 1. Juli 1951 nur noch Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute, - vgl. auch Anmerkung a). - c) Davon 19,6 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht. - d) Davon 13,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht. - e) Der Rückgang der Schiffshypotheken ist auf eine Umbuchung zurückzuführen.

III. Gesamtbestand an Darlehen
(ohne durchlaufende Mittel)
Mill. DM

Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf:				Kommunal- darlehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonst. langfr. Darlehen	insgesamt	außerdem:	
	Wohnungs- neu- bauten	Gewerbl. Betriebs- grundst.	Sonstigen Grund- stücken	Land- wirtsch. Grundst.						sonstige Aus- leihungen ¹⁾	darunter Darlehen an Spark.
31. Januar 1952											
Deckungsdarlehen	1 013,6	143,6	46,4	78,9	524,3	213,5	6,9	20,2	2 110,4	215,4	207,0
darunter: aus Mitteln der KfW ²⁾	233,7	28,5	0,0	27,7	194,2	180,5	6,9	17,2	688,7	133,1	155,7
der Lw. Rentenbank ²⁾	3,7	0,1	-	23,3	17,3	-	50,9	0,9	96,2	31,3	30,3
Übrige Darlehen aus Mit- teln d. öffentl. Hand:	736,3	1,1	1,4	11,1	62,9	10,8	-	5,5	829,1	37,0	32,5
Mitteln d. KfW ³⁾	16,0	55,8	-	0,0	5,2	7,1	-	30,5	114,7	15,8	15,8
Mitteln d. Landw. Rentenbank ³⁾	0,4	-	-	1,8	-	-	0,6	19,3	22,1	-	-
Sonstigen Mitteln	122,1	50,7	3,2	1,6	93,0	21,2	0,2	46,8	338,8	68,3	53,1
Zusammen:	1 888,4	251,2	51,1	93,5	685,4	252,6 ^{a)}	70,6	122,3	3 415,1	336,5	303,3
darunter: aus ECA-Mitteln	184,4	83,4	0,0	36,3	202,7	99,8	42,2	21,5	670,4	133,6	127,4
Dazu: Darlehen aus durchlfd. Mitteln	1 050,8	1,4	1,4	83,9	7,4	26,5	-	189,6	1 360,3	200,6	60,6
darunter: aus öffentl. Mitteln	1 027,3	1,4	0,7	54,0	7,0	26,5	-	187,2	1 304,1	198,3	60,4
Darlehen insgesamt:	2 939,1	252,6	52,4	177,5	692,8	279,0 ^{a)}	70,6	311,9	4 776,0	537,1	363,9

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute. - 2) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 3) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.

a) Der Rückgang der Schiffshypotheken ist auf eine Umbuchung zurückzuführen.

IV. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(einschl. durchlaufender Mittel)

Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	davon Institute mit Sitz in:									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Württemberg- Hohenzollern
31. Dezember 1951											
Hypotheken auf:											
Wohnungsbauten	2 839,2	20,0	370,1	208,2	583,7	64,9	280,7	641,6	642,4	27,5	0,0
Gewerbl. Betriebs- grundstücken	242,8	2,1	73,9	23,2	8,0	23,9	20,2	35,6	50,3	4,1	1,3
Sonst. Grundstücken	51,9	0,5	2,1	6,6	23,2	1,4	3,9	3,5	9,9	1,0	0,0
Landw. Grundstücken	144,0	6,2	3,5	53,6	20,0	0,7	4,9	24,1	29,3	1,7	-
KommunalDarlehen	672,5	35,6	0,6	78,0	278,8	9,1	43,0	102,1	100,1	8,6	16,2
Schiffshypotheken	284,0	82,4	61,5	2,1	20,3	117,5	-	-	-	0,0	-
Landeskulturdarlehen	70,2	6,6	-	20,1	17,7	0,2	3,7	9,4	12,6	-	-
Sonst. langfr. Darlehen	200,4	110,0	16,7	2,6	16,8	3,7	12,9	14,7	17,2	1,3	4,5
Darunter: f. Wohnbauten	10,1	2,0	0,7	0,4	0,0	0,4	0,5	1,7	4,4	-	0,0
Insgesamt:	4 505,0	263,4	528,7	394,5	968,5	221,4	369,3	831,1	861,7	44,4	22,0
Davon:											
Deckungsdarlehen	2 070,7	138,7	110,2	180,3	470,1	175,2	175,2	251,7	534,6	33,5	1,3
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 919,8	64,4	350,9	148,9	436,7	25,9	126,3	467,7	293,5	0,4	4,2
Darlehen aus sonst. Mitteln	514,5	60,3	67,6	64,2	61,7	20,3	67,8	111,8	33,6	10,6	16,6
Darlehen insgesamt:	4 505,0	263,4	528,7	394,5	968,5	221,4	369,3	831,1	861,7	44,4	22,0
darunter aus ECA-Mitteln	671,3	58,7	81,3	83,9	160,6	66,9	37,6	51,9	120,1	6,7	1,6
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen ¹⁾	528,5	12,9	4,4	76,8	288,2	4,0	20,4	39,1	55,1	10,1	17,4
dar. an Sparkassen	365,4	12,9	4,4	58,3	153,7	2,3	19,7	31,6	55,0	10,1	17,4
31. Januar 1952											
Hypotheken auf:											
Wohnungsbauten	2 939,1	20,1	378,7	213,4	611,1	66,4	294,6 ^{b)}	658,7	667,5 ^{c)}	28,6	0,0
Gewerbl. Betriebs- grundstücken	252,6	2,1	78,8	23,3	8,0	25,9	20,3	36,0	52,8	4,2	1,3
Sonst. Grundstücken	52,4	0,5	2,4	6,6	23,1	1,4	4,0	3,7	10,0	1,0	-
Landw. Grundstücken	148,4	6,2	3,5	56,0	20,0	0,7	7,5	22,8	29,9	1,7	0,0
KommunalDarlehen	692,8	35,4	0,7	78,7	289,7	9,2	45,0	107,0	101,9	8,6	16,4
Schiffshypotheken	279,0	82,8	63,0	2,1	18,2	112,8	-	-	-	0,0	-
Landeskulturdarlehen	70,6	6,6	-	20,3	17,9	0,2	3,7	9,4	12,6	-	-
Sonst. langfr. Darlehen	199,1	109,5	18,3	2,7	16,2	5,3	10,7	14,8	15,8	1,3	4,5
darunter: f. Wohnbauten	10,3	2,0	0,8	0,5	0,0	0,4	0,5	1,7	4,4	-	0,0
Insgesamt:	4 634,2	263,2	545,5	403,2	1004,1	221,7	385,8	852,4	890,5	45,5	22,3
Davon:											
Deckungsdarlehen	2 110,4	139,6	119,7	192,0	486,4	165,9	178,8	256,8	545,2 ^{c)}	34,8	1,3
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 991,3	64,6	359,6	155,3	458,3	27,4	134,7	475,8	310,9	0,4	4,3
Darlehen aus sonst. Mitteln	532,5	58,9	66,1	65,9	59,4	38,4	72,3 ^{b)}	119,8	34,4	10,3	16,8
Darlehen insgesamt:	4 634,2	263,2	545,5	403,2	1004,1	221,7	385,8	852,4	890,5	45,5	22,3
darunter: aus ECA-Mit- teln	670,4	58,6	86,7	84,5	157,7	61,5	37,6	52,6	120,8	8,8	1,6
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen ¹⁾	535,8	12,9	4,4	77,2	292,7 ^{a)}	4,0	20,2	40,4	56,4	10,1	17,4
dar. an Sparkassen	368,9	12,9	4,4	58,5	154,7	2,3	19,4	32,8	56,3	10,1	17,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute. - a) Einschl. 137,5 Mill. DM Darlehen an Sparkassen und sonst. Geldinstitute, die nicht aufgliedert werden können. - b) Davon 13,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht. - c) Davon 19,6 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

noch: IV. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(ohne durchlaufende Mittel)
Mili. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	Javon Institute mit Sitz in:									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Württemberg- Hohenzoll.
31. Januar 1952											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	1 888,4	20,1	58,5	179,8	184,2	53,0	146,0	666,7	561,7	28,2	0,0
Gewerbl. Betriebsgrund- stücken	251,2	2,1	78,8	23,3	6,8	25,8	20,2	36,0	52,8	4,2	1,3
Sonst. Grundstücken	51,1	0,5	2,4	5,9	23,1	1,4	3,3	3,7	10,0	1,0	-
Landw. Grundstücken	93,5	6,2	3,5	29,9	17,0	0,7	4,7	8,1	22,2	1,1	0,0
Kommunaldarlehen	685,4	35,4	0,7	78,7	282,8	9,2	44,8	187,0	101,7	8,6	16,4
Schiffshypotheken	252,6 a)	75,2	44,4	2,1	18,1 a)	112,7 a)	-	-	-	0,0	-
Landeskulturdarlehen	70,6	6,6	-	20,3	17,9	0,2	3,7	9,4	12,6	-	-
Sonst. langfr. Darlehen	122,3	61,6	1,3	1,9	13,4	4,2	5,5	14,7	13,9	1,3	4,5
darunter: f. Wohnbauten	7,0	2,0	0,8	0,0	-	-	-	1,7	2,4	-	2,0
Zusammen:	3 415,1	207,6	189,7	341,9	563,3	207,2	228,3	835,6	774,8	44,5	22,2
Davon:											
Deckungsdarlehen	2 110,4	139,6	119,7	182,0	486,4	165,9	178,8	256,8	545,2	34,8	1,3
darunter: aus Mitteln der KW 1)	688,7	38,8	5,4	57,7	154,6	90,0	42,6	48,0	127,1	8,2	1,3
der LandesRentenbank 1)	96,2	6,9	0,6	36,6	11,9	0,3	7,0	10,9	20,6	1,4	-
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand	829,1	9,1	3,8	112,7	20,4	12,9	4,1	459,0	202,8	-	4,2
Mitteln der KW 2)	114,7	13,1	41,2	5,0	8,0	13,8	23,5	4,0	5,8	-	0,3
Mitteln der Landes- Rentenbank 2)	22,1	18,1	0,3	0,5	1,1	0,0	0,2	0,3	1,6	-	0,0
sonstigen Mitteln	338,8	27,8	24,6	41,6	47,4	14,6	21,7	115,5	19,4	9,7	16,4
Zusammen:	3 415,1	207,6	189,7	341,9	563,3	207,2	228,3	835,6	774,8	44,5	22,3
darunter:											
aus ECA-Mitteln	670,4	58,6	86,7	84,5	157,7	61,5	37,6	52,6	120,8	8,8	1,6
Dazu:											
Darlehen aus durch- lfd. Mitteln	1 219,0	55,5	355,8	51,3	440,8	14,6	157,5	16,8	115,6	1,0	0,0
darunter:											
aus öffentl. Mitteln	1 002,2	55,5	355,8	42,6	437,8	14,6	130,6	16,7	108,0	0,4	0,0
Darlehen insgesamt:	4 634,2	263,2	545,5	403,2	1 004,1	221,7	385,8	52,4	890,5	45,4	22,3
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen 3)	335,2	12,9	4,4	75,0	96,0	4,0	18,5	40,4	56,3	10,1	17,4
darunter: an Sparkassen	308,3	12,9	4,4	58,5	95,5	2,3	18,0	32,8	56,3	10,1	17,4

1) Darlehen aus Mitteln der KW und Landes Rentenbank gegen hinterlagte Schuldverschreibungen. - 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.
3) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute. - a) Der Rückgang der Schiffshypotheken ist auf eine Umbuchung zurückzuführen.